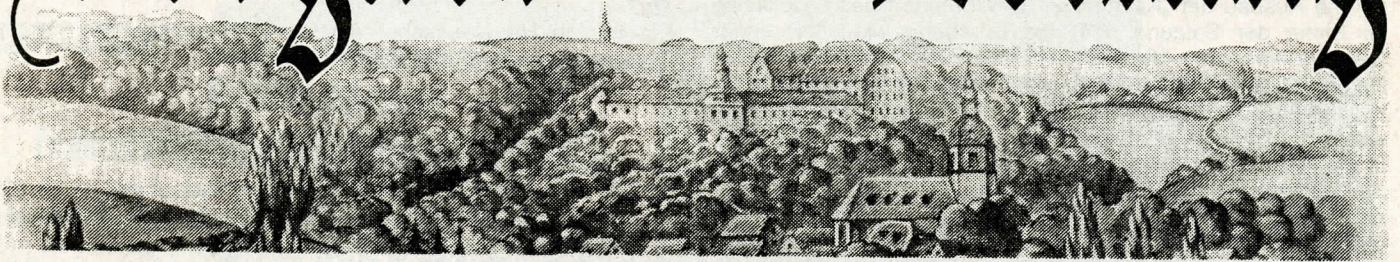
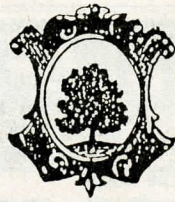


Bergaer Zeitung



Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Jahrgang 8

Freitag, den 2. Mai 1997

Nummer 9

DER FSV BERGA E. V. UND DER REWE-MARKT FISCHER PRÄSENTIEREN DIE

MDR-live Radio-Show

am 10.05.1997 auf dem Gelände des REWE-Marktes von 20.00 bis 01.00 Uhr!
Das Rahmenprogramm findet auf dem Sportplatz statt.

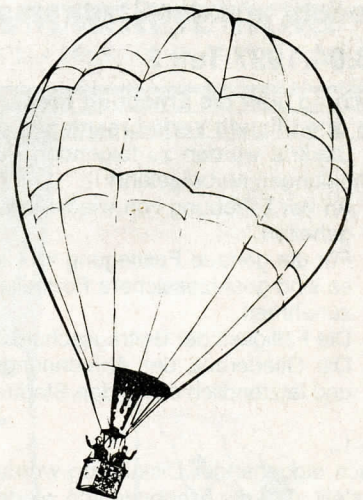


13.30 Uhr
17.00 Uhr

Sponsorenturnier
F-Junioren-Turnier

ca. 18.00 Uhr

Start eines Heißluftballons
zum Rundflug über Berga



weiterhin: Torwandschießen, präsentiert vom
TOYOTA-Autohaus Körner,
Daßlitzer Kreuz
6 Treffer = 1 Toyota Corolla
im Wert von 25.000 DM
Streetballanlage von Sport-Ortlepp, Weida

Kartenvorverkauf für die MDR-live Show im
REWE-Markt
und in der
Drogerie Hamdorf
zum Preis von 10,00 DM.

Karten an der
Abendkasse 15,00 DM.

Amtliche Bekanntmachungen

Amtliche Bekanntmachungen gem. § 7b ThürKAG

Gemäß § 7b ThürKAG geben wir hiermit bekannt, daß die Maßnahme Ausbau der „Kirchgasse“ in Wernsdorf beitragspflichtig im Sinne der Satzung über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für die öffentlichen Verkehrsanlagen der Stadt Berga/E. ist. Diese Maßnahme wirkt sich nach § 2 o.g. Satzung auf die Abrechnungseinheit Stadt Berga/E. mit allen Ortsteilen außer Tschirma als wiederkehrender Beitrag aus.

In die Planungsunterlagen sowie die Satzungen kann während der Sprechzeiten im Bauamt der Stadt Berga/E. Einsicht genommen werden.

Gemäß § 7b ThürKAG geben wir hiermit bekannt, daß die Maßnahme Ausbau der „Herrengasse“ in Clodra beitragspflichtig im Sinne der Satzung über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für die öffentlichen Verkehrsanlagen der Stadt Berga/E. ist. Diese Maßnahme wirkt sich nach § 2 o.g. Satzung auf die Abrechnungseinheit Stadt Berga/E. mit allen Ortsteilen außer Tschirma als wiederkehrender Beitrag aus.

In die Planungsunterlagen sowie die Satzungen kann während der Sprechzeiten im Bauamt der Stadt Berga/E. Einsicht genommen werden.

Tagesordnung

für die nichtöffentliche Hauptausschußsitzung am 06.05.1997 im Klubhaus der Stadt Berga/Elster

Beginn: 19.00 Uhr

TOP 1: Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlußfähigkeit und ordnungsgemäßen Ladung zur Sitzung

TOP 2: Stundungsanträge/Teilerlaß
hier: Beratung und Beschlußempfehlung bzw. -fassung

TOP 3: Grundstücksangelegenheiten

Berga/E., den 02.05.1997

gez. Jonas

Bürgermeister

Informationen aus dem Rathaus

Bericht aus der Stadtratssitzung vom 08.04.1997 Teil 2

Satzung über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für die öffentlichen Verkehrsanlagen der Stadt Berga/Elster

Im Stadtrat wurden zu folgenden Punkten abschließende Entscheidungen herbeigeführt:

1. An der Erhebung von wiederkehrenden Beiträgen wird festgehalten.
2. Für die genaue Festlegung im Hinblick auf die Vollgeschosse sind gesetzessichere Formulierungen in die Satzung aufzunehmen.
3. Die Fälligkeit der Beitragsschuld ist neu zu formulieren.
4. Die Gliederung der Abrechnungseinheiten muß überdacht und letztendlich durch den Stadtrat entschieden werden.

Zu 1.:

Nach eingehender Diskussion wurde im Stadtrat einhellig festgestellt, daß die Erhebung von wiederkehrenden Beiträgen weiter betrieben werden soll. Eine Änderung der Satzung auf Abrechnung von Einzelmaßnahmen wurde von Seiten des Stadtrates verworfen.

Zu 2.:

Es wird vorgeschlagen, den § 5 Abs. 6 Ziffer a folgendermaßen zu formulieren:

a) bei bebauten Grundstücken aus der Höchstzahl der tatsächlich vorhandenen Vollgeschosse.

Vollgeschosse sind Geschosse im Sinne des § 2 Abs. 5 Thüringer Bauordnung. Gebäude, deren Geschosse diese Kriterien nicht erfüllen, werden mit einem Vollgeschoß festgesetzt.

Ist die Zahl der Vollgeschosse wegen der Besonderheit des Bauwerkes nicht feststellbar, gilt als Zahl der Vollgeschosse die

Höhe des Bauwerkes geteilt durch 3,5 (wobei Bruchzahlen bis einschließlich 0,4 auf die vorausgehende volle Zahl abgerundet und solche über 0,4 auf die nächstfolgende volle Zahl aufgerundet werden).

Der Stadtrat hat der vorgeschlagenen Formulierung zugestimmt.

Zu 3.:

Es wird vom Hauptausschuß einstimmig empfohlen, den § 9 der Satzung folgendermaßen zu formulieren:

§ 9

Entstehung und Fälligkeit der Beitragsschuld, Vorausleistungen

1. Die Beitragsschuld entsteht jeweils mit Ablauf des 31.12. für das abgelaufene Kalenderjahr und gilt dann für die darauffolgenden 5 Kalenderjahre.
2. Der Beitrag wird einen Monat nach Bekanntgabe des Beitragsbescheides fällig.
3. Der Beitrag kann in vier gleichen Beträgen als Vorausleistung über das Jahr verteilt erhoben werden.

Der Stadtrat hat dem zugestimmt.

Hinsichtlich der Erhebung von Beiträgen von Grundstücken im Außenbereich ist der Hauptausschuß nach eingehender Prüfung zum Ergebnis gekommen, daß diese weder bei wiederkehrenden Beiträgen noch bei der Abrechnung von Einzelmaßnahmen als beitragspflichtige Grundstücke herangezogen werden können. Aus diesem Grunde gibt es für den Hauptausschuß und den Stadtrat aufgrund der geltenden gesetzlichen Bestimmungen keine Handlungsmöglichkeiten.

Nach den geltenden gesetzlichen Bestimmungen besteht für landwirtschaftlich genutzte Grundstücke die Möglichkeit, zinslose Stundung zu beantragen. Hier wurde von Seiten des Hauptausschusses aber festgestellt, daß eine zinslose Stundung keine Entlastung bringen wird, da sich über die Jahre die Summe nur aufbaut und so wie eine Bugwelle vor sich hergeschoben wird. Eine wirkliche Entlastung könnte nur über die Regelung der Abgabenordnung und der Gemeindehaushaltsverordnung über die Bestimmungen hinsichtlich Erlaß, Teilerlaß erfolgen. Unabhängig davon bleibt aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen den landwirtschaftlichen Betrieben die Möglichkeit gegeben, zinslose Stundung zu beantragen. Eine Aufnahme in die Satzung wird deshalb vom Stadtrat nicht empfohlen.

Zu 4.:

Abschließend wurde zur Ziffer 4 (Neugestaltung der Abrechnungseinheiten) eine eingehende Diskussion geführt. Bei der Frage der Aufteilung der Abrechnungseinheiten standen letztendlich 3 Varianten zur Diskussion.

Zum einen war der Vorschlag, die Abrechnungseinheiten so zu belassen, wie sie derzeit bestehen.

Ein weiterer Vorschlag war, das Stadtgebiet Berga und alle seine Ortsteile auf insgesamt 21 Abrechnungseinheiten aufzuteilen.

Während der Diskussion wurde als 3. Variante die Aufteilung auf 13 Abrechnungseinheiten vorgeschlagen.

Dabei wurde in der Diskussion herausgestellt, daß jeder Vorschlag bestimmte positive aber auch negative Auswirkungen haben kann. In allen Fällen ist aber einheitlich die bestehende Rechtsunsicherheit aufgrund von fehlender Rechtsprechung zu wiederkehrenden Beiträgen im Land Thüringen gegeben, so daß eine abschließende Rechtssicherheit nicht erreicht werden kann. Dazu ist es erforderlich, daß durch entsprechende Verfahren vor den zuständigen Gerichten abschließende Feststellungen durch das sogenannte Richterrecht geschaffen werden.

Bei kleineren Abrechnungseinheiten, so wurde in der Diskussion herausgestellt, kommt auf die Grundstückseigentümer in den Jahren, in denen in diesem Abrechnungsgebiet Straßenbaumaßnahmen vollzogen werden, sehr hohe Belastungen zu. Je kleiner die Abrechnungseinheiten sind, je eher ist aber der räumliche und funktionale Zusammenhang darzustellen.

Je größer die Abrechnungseinheiten sind, so geringer werden die jährlichen Belastungen für alle Grundstückseigentümer und damit für jeden auch klarer kalkulierbar. Selbstverständlich besteht hier das Problem, daß der räumliche und funktionale Zusammenhang wesentlich schwerer darstellbar ist.

Seitens des Gemeinde- und Städtebundes wurde die Rechtsauffassung vertreten, daß für die Stadt Berga und seine Ortsteile aber das große Abrechnungsgebiet gebildet werden kann. Bei den kleineren Abrechnungseinheiten wird der Sinn der wie-

derkehrenden Straßenausbaubeiträge nicht erreicht und es kann von daher vom Gesetzgeber nicht gewollt sein, die Kommunen wie Berga, zu kleinen Abrechnungseinheiten zu zwingen. Bei kleineren Abrechnungseinheiten ist der Sinn der wiederkehrenden Beiträge, so wie der Gesetzgeber es gewollt hat, nicht umsetzbar.

Die Abwägung der Vor- und Nachteile der verschiedenen Varianten führte letztendlich bei allen zum Ergebnis, daß jeder Abgeordnete für sich selber entscheiden muß, was politisch vertretbar und gewollt ist. Auf Grundlage dieser politischen Entscheidung der Abgeordneten muß dann durch entsprechende Verfahren vor den Gerichten geklärt werden, welche Rechtsauffassung sich durchsetzt.

Einig war man sich auch, daß diese Gerichtsverfahren von der Stadt gewollt sind zur Klärung der eigenen Rechtsunsicherheiten, da diese weder durch Fachleute noch durch Gutachten abschließend geklärt werden konnten.

In der daraufhin durchgeführten geheimen Abstimmung entfielen 9 Stimmen auf die Festlegung der Abrechnungseinheiten, so wie sie bisher festliegen, 6 Stimmen entfielen auf die Variante mit 13 Abrechnungseinheiten. Es gab eine Stimmenthaltung. Damit ist festgelegt worden, daß die Abrechnungseinheiten, so wie sie bisher bestehen, bestätigt wurden.

1. Nachtragshaushalt 1997

Mit Bescheid vom 02.03.1997 durch die Kommunalaufsicht wurde der Stadt Berga/Elster mitgeteilt, daß die Haushaltssatzung der Stadt Berga für das Jahr 1997 öffentlich bekanntgemacht werden kann.

Die Kommunalaufsicht hat jedoch von vornherein darauf aufmerksam gemacht, daß eine Überarbeitung des Haushaltsplanes 1997 in Form eines Nachtragshaushaltes unumgänglich ist. Hintergrund hierfür sind die Veränderungen hinsichtlich der Finanzzuweisungen an die Kommunen, die sich erst im Dezember 1996 und im Januar 1997, also nach der Beschlußfassung durch den Stadtrat, ergeben haben.

Für die Stadt Berga bedeutet dies einen Einnahmenverlust in 1996 von ca. 400.000,00 DM und in 1997 von ca. 500.000,00 DM gegenüber den Prognosen vom Sommer 1996. Diese Mindereinnahmen, die alle Kommunen in Thüringen treffen, führen für alle zu erheblichen Einnahmeverlusten und haben eine sehr angespannte Haushaltslage zur Folge.

Der nunmehr vorliegende 1. Nachtragshaushalt ist im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt ausgeglichen. Im Vermögenshaushalt enthält er weiterhin alle Maßnahmen, welche bereits im Haushaltsplan 1997 beschlossen wurden. Lediglich die Maßnahmen, die durch Stadtratsbeschluß bereits zurückgestellt wurden, sind korrigiert mit aufgenommen worden.

Auch dieser Haushaltsplan hat noch einige Unsicherheitsfaktoren, wie z. B. die Frage der Ausgleichszahlung für die nicht erfolgte Einführung der Gewerbesteuer und die fehlende Ausgleichszahlung durch die Beteiligung an der Umsatzsteuer zugunsten der Kommunen. Des weiteren wird zur Zeit im Land Thüringen über eine Erhöhung der Investpauschale zugunsten der Kommunen diskutiert. Auch diese Entwicklungen sind noch nicht abschließend übersehbar.

Um jedoch auf einer vernünftigen Grundlage die weitere Haushaltswirtschaft im Jahr 1997 betreiben zu können und Investmaßnahmen nicht unnötig lange hinauszuschieben, wurde die Aufstellung eines Nachtragshaushaltes vorgenommen. Der Haushaltsplan wurde bereits im Hauptausschuß diskutiert und wird in den nächsten Tagen und Wochen in allen Fachausschüssen und Ortschafträten behandelt. Zielsetzung ist, daß dann am 22.04.1997 in der Stadtratssitzung der Nachtragshaushalt der Beschlußfassung zugeführt wird, soweit in den Fachausschüssen und Ortschafträten nicht wesentliche Bedenken gegen das vorliegende Zahlenwerk bestehen.

Ein Ausgleich des Nachtragshaushaltes konnte nur durch drastische Kürzungen im Verwaltungshaushalt in allen Bereichen erfolgen. Daraus ergeben sich auch personelle Konsequenzen, die im Laufe dieses Kalenderjahres umgesetzt werden müssen. Vor dem Hintergrund, daß sich die Finanzlage auch in den kommenden Jahren nicht verbessern, sondern eher verschlechtern wird, wurde seitens des Hauptausschusses bereits das Personalkonzept beraten und zur Umsetzung empfohlen. Die finanziellen Auswirkungen werden aber erst im Jahre 1998 den Haushalt der Stadt Berga entlasten.

gez. Jonas
Bürgermeister

Steuern und Abgaben

Wir weisen alle steuerpflichtigen Bürger darauf hin, daß die Zahlung der 2. Rate der Grund-, Hunde- und Gewerbesteuer zum **15.05.1997** fällig wird.

Vergleichen Sie dazu bitte nochmals Ihre Abgabenbescheide.

Abt. Finanzen

Senioren hergehört!!!

Für unsere Fahrt nach Saalburg in den Märchenwald sind noch Plätze frei. (15. Mai 1997)

Interessenten melden sich bitte im Rathaus Zimmer 12.

Abfahrt ist 9.00 Uhr an der Schule.

Anmeldungen bitte bis **spätestens 09. Mai 1997**.

Achtung!

Am 9. und 12. Mai bleibt die Bibliothek aus innerbetrieblichen Gründen geschlossen.

Wir bitten unsere Leser um Verständnis!

Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Nacht- und Wochenend-Notdienst Mai 1997

Fr	02.05.97	Dr. Brosig
Sa	03.05.97	Dr. Brosig
So	04.05.97	Dr. Brosig
Mo	05.05.97	Dr. Brosig
Di	06.05.97	Dr. Braun
Mi	07.05.97	Dr. Braun
Do	08.05.97	Dr. Brosig
Fr	09.05.97	Dr. Brosig
Sa	10.05.97	Dr. Brosig
So	11.05.97	Dr. Brosig
Mo	12.05.97	Dr. Brosig
Di	13.05.97	Dr. Braun
Mi	14.05.97	Dr. Brosig
Do	15.05.97	Dr. Brosig
Fr	16.05.97	Dr. Brosig

Änderungen vorbehalten

Praxis Frau Dr. Braun	Bahnhofstr. 20
Tel.:	2 07 96
privat Frau Dr. Braun	(03 66 03) 4 20 21
Funktelefon:	01 71/8 09 61 87
Gemeinschaftspraxis Dr. Brosig, Am Markt 1	
Tel.:	2 56 47
privat Dr. Brosig, Puschkinstr. 20	
Tel.:	2 56 40

Wir gratulieren

... zum Geburtstag

am 20.04.	Frau Elisabeth Knoll	zum 82. Geburtstag
am 20.04.	Frau Doris Schmidt	zum 72. Geburtstag
am 21.04.	Herr Erhard Ludwig	zum 73. Geburtstag
am 21.04.	Frau Lisbeth Schreiber	zum 73. Geburtstag
am 22.04.	Frau Gerta Eckhardt	zum 73. Geburtstag
am 23.04.	Frau Erna Siegel	zum 71. Geburtstag
am 24.04.	Frau Margit Kautek	zum 72. Geburtstag
am 25.04.	Herrn Walter Weise	zum 82. Geburtstag
am 25.04.	Herrn Christoph Klein	zum 76. Geburtstag
am 27.04.	Herrn Karl Engelhardt	zum 77. Geburtstag
am 01.05.	Frau Irmgard Schnee	zum 74. Geburtstag
am 02.05.	Herrn Rudolf Ludwig	zum 83. Geburtstag
am 02.05.	Frau Hildegard Braune	zum 76. Geburtstag
am 02.05.	Frau Herta Wieand	zum 74. Geburtstag
am 02.05.	Herrn Günther Sonntag	zum 76. Geburtstag

Vereine / Verbände

Einladung zur Frühjahrs-Modenschau

am Mittwoch, dem 7. Mai 1997,
um 19.00 Uhr im Saal der Gaststätte
„Drei Schwanen“ in Wildetaube
Die Frauen des „Kreisvereins der
Landfrauen Greiz e. V.“ führen eine
Modenschau von „Ute's Modestübchen“ vor.
Es laden herzlich ein:
Kreisverein der Landfrauen
Greiz e. V.



**Avon-Beratung und
Präsentation von
Seidenmalartikeln**

FSV Berga - Abt. Fußball

B-Jugend

Auma: Berga 1:3 (1:1)

Seit langem wieder mal ein Sieg unserer 15/16jährigen. Dabei hätte das Ergebnis noch höher ausfallen können. Seine 3. Möglichkeit konnte Rohde in der 30. Minute zur Bergaer Führung nutzen. Ein Eigentor verhalf Auma noch kurz vor der Pause zum Ausgleich. Obwohl die 2. Halbzeit fast ausgeglichen verlief, wurden wenigstens die Torchancen genutzt. So traf Günnel mit einem Direktschuß aus 20 m in der 50. Minute genau ins Eck. Rohde stellte in der 70. Minute die endgültige Entscheidung nach Zuspil von Lenk her. Aus einer kämpferisch guten Bergaer Mannschaft wußten besonders Ersatztormann Strauß, N. Steiner und Hille zu gefallen.

Aufstellung:

Strauß; Schneider; Steiner, M.; Zöbisch; Günnel; Hille; Lenk; Steiner, N.; Böttger; Rohde; Mittenzwei; Streithoff; König

B-Jugend

Berga: Zeiss Gera 0:2 (0:0)

Kämpferisch gab in diesem Spiel fast jeder alles. Leider fehlte vor dem Tor oftmals der Überblick, um auch in diesem Spiel den Platz als Sieger zu verlassen. So konnten gute Möglichkeiten von Rohde, Mittenzwei und Pinther nicht genutzt werden. Als der spielerisch und körperlich starke Gegner in der zweiten Hälfte zulegte, erzielten sie auch die Treffer zum Sieg. In der 50. Minute ergab ein schöner Schuß von halblinks die Geraer 1:0 Führung. 10 Minuten vor dem Abpfiff wurde unsere Hintermannschaft gut ausgespielt und der Endstand erzielt. Gegenüber dem Hinspiel, als 9:1 verloren wurde, eine deutliche Steigerung unserer Jungen. Besonders zu gefallen wußten Zöbisch und Günnel. Erfreulich, daß in diesem Spiel 16 Spieler zur Verfügung standen.

Aufstellung:

Tetzlaff; Schneider; Steiner, M.; Zöbisch; Günnel; Hille; Lenk; Steiner, N.; Pinther; Rohde; Mittenzwei; Böttger; Steithoff; König; Rausch; Strauß

B-Jugend

Berga : Pößneck / Oppurg 2:0 (0:0)

Kein Ausfall an diesem Tag in der Bergaer Mannschaft. Vor allem kämpferisch wurde der spielerisch starke Gegner beeindruckt. Das Ausnutzen von Tormöglichkeiten ließ auf beiden Seiten zu wünschen übrig. Unsere Jungen hatten aber im gesamten Spiel die klare Möglichkeiten, wobei oft gute Vorarbeit von Lenk diese Chancen ermöglichten. Da auch Tetzlaff im Tor sehr konzentriert spielte, wurde endlich mal ein Spiel ohne Gegentor überstanden. Als schon einige an der Chancenverwertung verzweifeln, erzielte Lenk mit einem Schuß aus 20 m 15 Minuten vor dem Ende die Führung. Ein schöner Paß von Hille verwandelte Mittenzwei 5 Minuten vor dem Schluß zum 2:0. Neben dem überragenden Lenk und zuverlässigen Tetzlaff leistete noch M. Steiner eine einwandfreie Abwehrarbeit. Wenn immer mit so einer geschlossenen Mannschaftsleistung aufgewartet wird sind noch mehr Erfolge möglich.

Aufstellung:

Tetzlaff, Schneider, Steiner, M., Zöbisch, Günnel, Hille, Lenk, Steiner, N., Rohde, Pinther, Mittenzwei, Böttger, Strauß, Rausch, Streithoff

VdK-Information

Achtung, geänderte Abfahrtszeit!

VdK-Ausfahrt am 06.05.1997 ins schöne Erzgebirge

Abfahrt: 6.40 Uhr
Plus-Parkplatz
Berga/E.

Busfahrt des BdV (Bund der Vertriebenen)

Für die Busfahrt am Samstag, 24. Mai 1997, nach Karlsbad, sind noch Plätze frei.

Der BdV-Ortsverband bittet nochmals alle Interessenten, sich bei

Frau Dietel, August-Bebel-Str. 8 B oder bei

Frau Schreiber, Ernst-Thälmann-Str. 2, zu melden.

Die nächste Sprechstunde des BdV ist am Dienstag, 13. Mai 1997, von 9.00 bis 11.00 Uhr in der Stadtverwaltung Berga.

Kirchliche Nachrichten

Kirchspiel Wernsdorf, Albersdorf und Berga

8. Mai - Christi Himmelfahrt

10.00 Uhr Gemeinschaftsgottesdienst
in bzw. um die Sorger-Kirche

Wer noch keine Mitfahrgelegenheit sieht, melde sich bitte zwecks Organisation rechtzeitig im Pfarramt.

Feier der Gottesdienste

Berga

04.05. - Rogate

09.30 Uhr Konfirmanden gestalten Gottesdienst

11.05. - Exaudi

09.30 Uhr

18.05. - Pfingsten

09.30 Uhr Konfirmation mit heiligem Abendmahl

19.05. - Pfingstmontag

10.00 Uhr Familiengottesdienst
mit hl. Abendmahl und Kindersegnung

25.05. - Trinitatis

09.30 Uhr

Albersdorf

18.05. - Pfingstsonntag

14.00 Uhr mit hl. Abendmahl

01.06. - 1. Sonntag n. Trinitatis

14.00 Uhr

Wernsdorf

04.05. 14.00 Uhr

11.05. 14.00 Uhr

19.05. - Pfingstmontag

14.00 Uhr mit hl. Abendmahl

Seniorenkreis

05.05., 14.00 Uhr im Pfarrhaus

Monatsspruch für Mai

Laßt uns aufsehen zu Jesus, dem Anfänger und Vollender des Glaubens.

Heb. 12.2

Kindergartennachrichten

Osterrückblick

*„Has', Has', Osterhas' mit den langen Ohren,
fast auch im Kindergarten „Am Wald“
viele Ostereier verloren.“*

Das war eine Aufregung, als es hieß: „Der Osterhase hoppelt im Garten herum!“ Schnell standen alle Kinder bereit und wollten die bunten Ostereier suchen. Hoffentlich hat der Osterhase auch wirklich welche versteckt! Nun ging es in den Garten und das große Suchen fing an.



Wir waren alle froh, denn jedes Kind fand ein schönes buntes Osterkörbchen.



Auch an unsere Kleinsten hatte der Osterhase gedacht. Sie meinten dazu: „Hey Osterhase! Du warst ja wirklich Spitze, danke schön!“



*Auf diesem Wege bedanken wir uns recht herzlich beim
Bergaer Rassegeflügelzüchterverein für die bunte
Osterüberraschung.*
Das Team der Kita „Am Wald“

Aus der Heimatgeschichte

Eine Sachsen-Weimarische „Aufnahmeurkunde“ von 1908



Die mittlerweile stattliche Reihe heimatgeschichtlicher Beiträge unserer „Bergaer Zeitung“ wurde in Nr. 5/1991 mit einem Aufsatz von Klaus Blam über die sogenannte „Schlacht bei Zickra“ im März 1920 eröffnet. Zwei Ausgaben später habe ich mitgeteilt, was sich in der Waltersdorfer Kirchenchronik über jene Ereignisse findet; noch ausführlicher habe ich dann ein Jahr später die Sache im „Greizer Heimatboten“ 4/1992 dargestellt. Ein mir dabei unterlaufener Fehler soll hier richtig gestellt werden: Es war nicht der Greizer Rechtsanwalt William Oberländer, der die Kapitulationsurkunde von Zickra mitunterzeichnete, sondern der Minister von Brandenstein. Den Text der im Zickraer Gasthof unterzeichneten Kapitulationsurkunde findet man übrigens im Heft der Staatlichen Museen Greiz „Die Kapitulation von Zickra“ (1971). Das am 14. März 1970 zur Erinnerung an den „Sieg der Arbeiterwehren“ errichtete Mahnmal auf der Zickraer Höhe besteht inzwischen nicht mehr in der alten Form.

Herr Günther Schmutzler in Groß-Zimmern, ein gebürtiger Wernsdorfer und Leser unserer „Bergaer Zeitung“, sandte mir kürzlich eine Sachsen-Weimarische „Aufnahmeurkunde“ von 1908 zu. Sie betrifft die Großeltern seiner Frau, Franz Emil Halbauer aus Seelingstädt und Emilie Hermine geborene Matthes. Die Familie Halbauer besaß zu jener Zeit den Zickraer Gasthof, also jenes Gebäude, in dem 12 Jahre später die oben erwähnte Kapitulationsurkunde ausgestellt werden sollte. Am 17. August 1908 unterzeichnete der Direktor des V. Verwaltungsbezirks (Neustadt/Orla), in dem Zickra damals lag, die Urkunde über den Erwerb der Sachsen-Weimarischen unter Beibehaltung der bisherigen (sächsischen) Staatsangehörigkeit für die Familie Halbauer in Folge ihrer Niederlassung in Zickra. Die in dem Dokument erwähnte Tochter Magdalena Paula war bereits am 1. April 1906 in Zickra geboren, die Familie lebte also wohl bereits seit längerem in diesem Dorf. Der Wortlaut der Aufnahmeurkunde geht aus dem beigefügten Faksimilé hervor.

Dr. Frank Reinhold

Aufnahmeurkunde.

Der unterzeichnete Großherzogliche Bezirksdirektor
 bescheinigt ferner, daß der obige Königlich
 Kantonverwalter, Gastwirt
 Franz Emil Halbauer,
 geboren am 3. November 1872 zu Seelingstädt,
 auf seine Aufnahme in die Folge seiner Nominierung in
 Tückra b. J. nach seiner Ehefrau Julia Josefine
 geborenen Matthes und folgenden minderjährigen
 Kindern, dessen gesetzlich Vertretung ihm kraft obersächsischer
 Gesetzgebung zusteht,
 Margarete, Franz Halbauer, geboren am
 1. April 1870 in Seelingstädt b. J.

in Gemäßheit des S. 1. des Gesetzes vom 1. Juni 1870
 über den Gewerbe- und den Handel der Städte und
 Landgemeinden (S. 1. Blatt Nr. 355), unter Beifügung
 seiner obigen Kantonverwalter, ein Großherzoglich
 Kantonverwalter worden ist.

Ein Aufnahmeurkunden beglaubigt, jedoch nur für ein
 unbefristet gewarntes Person, mit dem Zeitpunkt der
 Ausfertigung aller Pässe und Pflaster eines Großherzoglich
 Kantonverwalter.

Neustadt a. Orla, den 17. August 1908.

Der Großherzoglich Sächs. Direktor des V. Verwaltungsbezirks.



Ged. 1908.

Sonstige Mitteilungen

Einhunderttausendster Besucher im BIZ begrüßt:

Am 17. April 1997 konnte im Arbeitsamt Gera der 100.000 Besucher des Berufsinformationszentrums (BIZ) begrüßt werden. Die Selbstinformationseinrichtung der Berufsberatung war im September 1991 offiziell eröffnet worden und erfreute sich seitdem regen Zuspruchs. Vor allem Jugendliche, die vor der Entscheidung einer Berufsausbildung stehen, nutzen das BIZ.

Als 100.000 Besucher wurde die 16jährige Beate Ehlers von der Direktorin des Amtes, Kristina Voigt, mit einem Blumenstrauß begrüßt. Die Schülerin der 10. Klasse der Regelschule Auma war zum dritten Mal im Berufsinformationszentrum zu Gast. Im Moment hat sie noch keine Ausbildungsstelle. Im Gespräch mit der Direktorin sagte die Schülerin: „Mein Wunschberuf war eigentlich Bankkauffrau. Da habe ich aber auf alle meine Bewerbungen Absagen erhalten. Jetzt interessiere ich mich auch für Lehrstellen als Arzthelferin oder im Bereich Verwaltung und Büro.“

Diesmal besuchte Beate die Einrichtung mit 14 Mitschülern und der Beratungslehrerin der Schule, Julia Müller. Die Klasse freute sich über einen Gutschein, der ein klein wenig mit zur Gestaltung der nächsten Klassenfahrt beitragen soll.

Vor allem die Jugendlichen, die noch nicht wissen, wo sie im September eine Berufsausbildung beginnen können, sahen im BIZ-Besuch und dem Beratungsgespräch mit Berufsberaterin Uta Töpel eine weitere Möglichkeit, sich über ihre Berufschancen zu informieren. Von 15 anwesenden Jugendlichen der Aumaer Regelschule hatten erst vier einen Ausbildungsplatz sicher. Die Mädchen und Jungen wünschten sich noch öfter die Gelegenheit, die Medienvielfalt des Berufsinformationszentrums nutzen zu können. Sie betrachteten es als notwendig, während der Zeit der Berufsberatung verstärkt auf die Anforderungen bei Eignungstests und auf das Bewerbertraining einzugehen.

Ab Mai sind das BIZ und das Stellen-Informations-System (SIS) zusätzlich auch samstags von 9 bis 13 Uhr geöffnet. Jugendlichen und ihren Eltern bietet sich damit eine weitere gute Möglichkeit, sich gemeinsam über Fragen rund um den Beruf zu informieren.

Hilfe für pflegende Angehörige

Konzentration, seelische Belastung, schweres Heben und Tragen, so sieht der Alltag für pflegende Angehörige oft aus. Viele von ihnen müssen rund um die Uhr zur Verfügung stehen. Auch sie möchten mal ausspannen, Urlaub machen oder werden selbst mal krank. Dann übernimmt für vier Wochen im Jahr die DAK-Pflegekasse die tatsächlich entstandenen Kosten für die Ersatzpflege bis zu 2.800 Mark. Das gilt unabhängig von der Pflegestufe. Allerdings muß die Pflegekraft vorher mindestens 12 Monate den Pflegebedürftigen in seiner häuslichen Umgebung betreut haben.

Mit dem Faltblatt „Aktivpause in der Alten- und Krankenpflege“ möchte die DAK vorsorglich die Gesundheit der pflegenden Angehörigen erhalten. Gezielte Übungen gegen die körperlichen Belastungen und Streß werden genauso berücksichtigt wie die Doppelbelastung durch die Pflege und Familie. Weiter werden neben Entspannungsübungen auch Tips für schonende Arbeitstechniken gezeigt. Das Faltblatt für die Aktivpause gibt es kostenlos in jeder Geschäftsstelle der DAK.

Impressum

„Bergaer Zeitung“

Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Die Bergaer Zeitung erscheint 14tägig, jeweils freitags.

Der Elstertalbote ist zum Preis von DM -,60 bei verschiedenen Verkaufsstellen erhältlich.

- Druck und Verlag: Inform-Verlags-GmbH & Co KG, In den Folgen 43, 98704 Langewiesen, Tel.: 03677 / 800058, Fax: 03677 / 800900 vertreten durch den Geschäftsführer Hans-Peter Steil
- Verantwortlich für den amtlichen Teil: Der Erste Bürgermeister der Stadt Berga/Elster, Klaus Werner Jonas, 07980 Berga/Elster Verantwortlich für den Anzeigenteil: Herr Fritzsche
- Die Bergaer Zeitung wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Berga/Elster verteilt. Im Bedarfsfall Einzelexemplare durch den Verlag zum Preis von DM 0,80 zzgl. Versandkostenanteil.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Bestattungsinstitut Pietät Jutta Unteutsch

Weida

Pfarrstraße 1

Tel.: (036603) 6 22 25

Ronneburg

Brückengasse 14

Tel.: (036602) 2 23 19

Tag und Nacht erreichbar



Schokoladige Cremetorte



Foto: Pickerd Dekor (wnp). Ein schnelles Rezept für Leckermäuler: 3/8 l Milch aufkochen. 1 Päck. Vanille-Puddingpulver mit 1/8 l Milch und 1 EL Zucker anrühren, in die kochende Milch geben, 1 Minute unter Rühren weiterkochen. 200 g Pickerd Kakao-

glasur auflösen, unter den warmen Pudding rühren und bis zum Erkalten umrühren. 200 g Butter schaumig schlagen, die Puddingcreme eblöf-felweise unterrühren, 2 EL Weinbrand oder Orangenlikör zugeben. Den unteren Teil einer fertig gekauften, dreiteiligen Biskuit-Torte mit 1/4 der Creme bestreichen, Mittelteil aufsetzen und ebenfalls 1/4 der Creme aufstreichen. Den Rest zum Überziehen der Torte und für Tupfer zur Dekoration verwenden. Mit Amarenakirschen belegen und den Tortenrand mit Raspelschokolade verzieren.



Mit einer Anzeige in Ihrem Amts- und Mitteilungsblatt erreichen Sie eine breite Öffentlichkeit.

Inform-Verlags GmbH & Co KG • In den Folgen 43 • 98704 Langewiesen • Tel. 03677/800058 • Fax 03677/800900

Der Vergangenheit auf der Spur

Abseits der Touristenzentren ist die etruskische Geschichte der Toskana noch immer lebendig

Prunk, Pomp und Pathos – in Siena und Florenz zeigt sich die Toskana von ihrer mondänen Seite. Doch nur einige Kilometer entfernt ist Schluß mit Michelangelo, Domfassaden und japanischen Reisegruppen. Im Süden der Provinz Siena und im Tiefland der Maremma ist die einfache, etruskische Vergangenheit von Italiens Vorzeigeregion noch immer spürbar. Chiusi gehörte vor Jahrhunderten zu den mächtigsten Städten Mittelitaliens: seine Einwohner holten das Land aus dem prähistorischen Tiefschlaf. Sie führten die Landwirtschaft ein und setzten auf Handel und Metallurgie. Direkt unter dem Domplatz buddelten Archäologen von ihnen erbaute Stollen aus, höchstwahrscheinlich Teile einer etruskischen Kanalisation. Irgendwo soll sogar eine unterirdische Pyramide existieren. Grabmal des sagenumwobenen Etruskerkönigs Porsenna. Daß dessen Volk zu Lebzeiten aus leidenschaftlichen Tänzern, Musikern und Theaterspielern bestand, läßt sich in Monticchiello ahnen: Die scheintote Piazza des Ortes hoch über dem Tresa-Tal verwandelt sich jedes Jahr im Juli für drei Wochen in eine riesige Theaterbühne – ganz wie in alten Zeiten. Leiblichen Genüssen waren die Etrusker ebenfalls nicht abgeneigt: das beweisen die Weinkeller in den Gewölben von Pitigliano und die Tavernen von Saturnia, in denen auch heute noch Wildschweinbraten auf den Tisch kommt. Verwöhnen ließen sich die Etrusker in den heißen Schwefelquellen, die wie Bädewannen in den Felsen von Saturnia liegen und in denen jetzt Besucher relaxen.



Entspannung nach anstrengendem Sight-Seeing in den Thermalquellen von Saturnia

Der einzige Unterschied: Früher wurden dort Gedichte zitiert und Volkslieder gesungen, heute dudeln Eros Ramazotti und Gianna Nannini aus Cassette Rekorden im Hintergrund. Zum Ausspannen nach der geschichtsträchtigen Tour auf den Spuren der Etrusker bietet sich vor allem ein Platz an: die Abtei von Sant'Antimo, im Tal zwischen Castelnovo dell'Abate und Montalcino: Hier gibt's die toskanische Natur pur: Zypressen, Ölbäume, Rosmarinduft, sanfte Hügel und Grün im Überfluß.



Toskanische „Straßenkreuzer“ in Castiglione della Pescaia

Japans Seele

Kyoto – Stadt mit zwei Gesichtern



In Kyoto erfanden Poeten die klassischen Haiku-Reime. Buddhas Mönche erforschten Wege ins Nirvana. Landschaftsarchitekten legten Grundsteine für den Zen-Garten. Auch die Kalligraphie, die japanische Töpferei und die Kunst des Kimono-Bestickens haben hier ihren Ursprung. Noch heute ist die Vergangenheit in Kyoto lebendig, selbst wenn die Stadt zur Megacity geworden ist, in der Chrom und Computerchips (fast) alles bedeuten. In den Restaurants wird die traditionelle Art des Fugu-Zubereitens zelebriert: Köche, die mit diesem giftigen Kugelfisch Gäste ins Jenseits befördern, begehen nach wie vor Harakiri. Schweigsame Mönche haben ihren Platz ebenso bewahrt wie Keikos in Kimonos, und mit jeder Dämmerung verwandelt sich die Stadt ins Reich der Schatten – in diesem

Moment tanzen hinter beleuchteten Jalousien Silhouetten wie Scherenschnitte hin und her.

Doch wie lange sich das alte Kyoto neben der modernen Boomtown noch behaupten kann, weiß niemand. Die Tempel und Schreine verschwinden vielleicht bald unter Leuchtreklamen und Kabeln. Im letzten Jahr ist Kyoto in der Liste der beliebtesten japanischen Reiseziele schon auf Platz zwei zurückgefallen – hinter Tokios Disneyland.

Nonstop fliegen

Kyoto wird vom 80 Kilometer entfernten Osaka Kansai Airport bedient. Züge nach Kyoto fahren alle 15 Minuten vom Bahnhof gleich vor der Ankunftshalle ab, die Fahrt dauert eine gute Stunde. Die All Nippon Airways fliegt dreimal wöchentlich in 12 Stunden von Frankfurt nach Osaka, ansonsten auch Lufthansa und Japan Airlines. Beste Reisezeiten: Der Frühling zur Zeit der Kirschblüte und der Herbst, wenn die Ahornbäume Kyoto mit einem goldenen Glanz überziehen.

Reine Geschmackssache: die beste Reisezeit

Mit den Auto gelangt man auf der A1 über Florenz bis zu den Autobahnausfahrten Monte S. Savino oder Val di Chiana direkt in die südöstliche Toskana (Fahrzeit ab München rund acht Stunden). Der nächstgelegene internationale Flughafen ist Florenz, täglich zu erreichen ab München, Düsseldorf, Frankfurt, Zürich und Wien. Im Frühsommer und Frühherbst herrschen in der Toskana die angenehmsten Temperaturen, und die Landschaft leuchtet in allen Farben. Im Hochsommer strömen die Massen herbei. Insider bevorzugen die Region im Herbst zur Weinlese oder später zur Olivenernte, obwohl es dann auch schon heiß und grau sein kann.

Applaus im Flugzeug ANDERE LÄNDER, ANDERE SITTEN

Wenn nervöse Erstflieger und Touristen nach gelungener Landung applaudieren, rümpfen Vielflieger pikiert die Nase – sie können diesem „Schlußritual“ wenig abgewinnen. Die Crews stören sich meist weniger daran: Sie verstehen das Klatschen als Dankeschön für zuvorkommenden Service und einen guten Flug. Ausnahme sind Piloten und Stewardessen australischer und amerikanischer Airlines. Auf diesen Kontinenten gilt Fliegen aufgrund der enormen Entfernungen als Selbstverständlichkeit – genauso wie Busfahren. Die sichere Landung gehört zum Standard und wird nicht extra honoriert.

Im Auto unterwegs PAUSEN NICHT VERGESSEN

Relaxen und entspannen – dazu ist der Urlaub gedacht. Doch schon auf der Hinreise setzen sich viele Touristen unter Stress: Rund die Hälfte düst 10 Stunden und länger nonstop über die Autobahnen, ein Drittel startet nach kurzem oder gar keinem Schlaf, und 20 Prozent setzen sich mit leerem Magen hinter Steuer. Dabei genügen nach Informationen des Reisemagazins GLOBO ein paar kleine Tricks, um besonders auf Langstrecken leichter und sicherer voranzukommen: Ideal ist ein Reisebeginn nach ausgiebigem Schlaf und gesundem Frühstück. Während der Fahrt gehören Pausen unbedingt auf's Programm: Eine Stunde nach Abfahrt fünf Minuten, nach drei Stunden zehn Minuten. Nach fünf Stunden sollte man zwanzig Minuten spazieren gehen oder picknicken, und eine ganze Stunde „Auto-Freizeit“ ist nach sieben Stunden Fahrt sinnvoll.

Prominente im Urlaub IMMER DER NASE NACH

Im Arbeitsleben sind sie rund um die Uhr beschäftigt: der Kabarettist Werner Schneyder und Thomas M. Stein, Chef der Plattenfirma Ariola. Streßfreie Tage gönnen sich die Promis dagegen im Urlaub – sie erzählen dem Reisemagazin GLOBO von ihren letzten Touren und entpuppten sich dabei als absolute Feinschmecker: Schneyder testete zwei Wochen lang Restaurants in Paris – immer auf der Suche nach den kulinarischen Highlights der Seine metropole. Eher auf Exotik setzte Thomas M. Stein: Er ließ sich in Oman ganz von seiner Nase leiten und genoß den Duft von Weihrauch und Myrrhe. Sein persönlicher Gastro-Tip: Lammgerichte, eingelegt in einer landestypischen Gewürz-Kräutermischung. Exklusiv auch der Urlaub von Tagesschau-Sprecherin Eva Hermann: Sie flog bereits zum zweiten Mal nach Namibia und übernachtete statt im Hotel in einem orientalischen Zelt – wie in Tausendundeiner Nacht.

Reise-News

V.I.P.s im Flugzeug FLY-SOCIETY

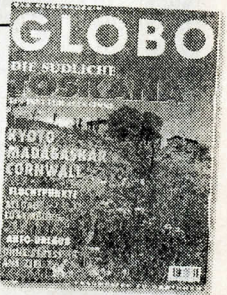
Wenn Prominente in die Luft gehen, werden sie nonstop verwöhnt: die Airlines legen sich für ihre V.I.P.s so richtig ins Zeug: Checkt der Wirtschaftsboß nicht rechtzeitig ein, verschiebt man im Tower einfach den Start, braucht der Politiker im Jet mehr Beinfreiheit, bauen Techniker ganze Sitzreihen aus, muß der Künstler sofort auf die Konzertbühne, rollt nach der Landung eine Limousine an der Gangway vor. Bei der Lufthansa dürfen Passagiere mit Honour Card nach Informationen des Reisemagazins GLOBO ab und zu sogar im Cockpit mitfliegen und sitzen ansonsten auf Platz 1A, dem Prestige-Sitz schlechthin. Bei Nachtflügen verwandeln sich die First Class-Sessel der British Airways in Betten, ein diskreter Paravent schützt vor neugierigen Blicken, und unter der Decke liegt der passende Pyjama.

Slow Food LUST AUF GENUß

Cola, Cheeseburger und Chafsalat – wem Fast Food schon zum Halse heraushängt, der ist bei Slow Food bestens aufgehoben. Wie das Reisemagazin GLOBO berichtet, wurde die Bewegung für „Langsames Essen“ von Journalisten und Genießer Carlo Petrini gegründet, als vor zehn Jahren das erste McDonalds in Rom eröffnete. Der Club hat inzwischen über 50.000 Mitglieder in rund 30 Ländern, die auf traditionelle Ernährung statt auf modischen Gaumenkitzel setzen und kulinarische Köstlichkeiten verschiedener Urlaubsregionen in Reiseführern präsentieren. Egal, ob im Ristorante in Venedig, der Auberge in der Provence oder dem Bierstübli in München – überall heißt das Slow Food-Motto: Nur keine Eile!

Außerdem im neuen GLOBO 4/97:

Toskana: Wo Italien am sinnlichsten ist: Eine Rundreise durch den etruskischen Süden **Kyoto:** Zurück aus der Zukunft: Ein Streifzug durch eine faszinierend fremde Welt **Madagaskar:** Expeditionen ins Reich der Geister: Unterwegs auf einer Insel voller Überraschungen **Cornwall:** Sagenhaftes vom Sitz der Stürme: Auf den Spuren alter Mythen und neuer Wunder **Allgäu:** Lila Pause auf der grünen Wiese **Luxemburg:** Kleine Stadt mit großer Wirkung **Großes Preisrätsel**



Wohnung von privat in Weida zu vermieten

95 m² - 4 Zimmer/2 Kz. + Bad u. Küche
Top saniert - Dachgeschoßcharakter
(3. Obergeschoß)

Preis: 8,50 DM/m² kalt + Hk + Nk.

2 Monatsmieten Kaution - keine Courtage

Tel. 03 66 03 / 6 21 93w

Schleicher & Zobel

Bestattungsinstitut GbR



07570 Weida

Aumaer Straße 2

Tel. 03 66 03 / 56 00

Tag und Nacht

Würdevolle Bestattungen müssen nicht teuer sein - informieren Sie sich unverbindlich! Auch kostenfreie Hausbesuche jederzeit möglich.

Cafe Poser

07980 Berga
August-Bebel-Str. 18
Tel. 036623 / 60 00

Familiantanz am Samstag, den 10.05.1997

Beginn: 19.00 Uhr - Eintritt frei
Kartenvorbestellung



Männertag am 08.05.1997

ab 8.00 Uhr - Berga - Bahnhofplatz

* Grillfest mit Roster * Schaschlik,
* Spanferkelhaxen * Grillhaxen * Bier vom Faß
Für Unterhaltung ist gesorgt.

BÜROARBEIT garantiert. Spitzenverdienst; mit Hand, Schreibmaschine oder Heim-PC. Kein Außendienst. Wir haben zufriedene Mitarbeiter. INFO 5 DM Versandkosten. Verlag Meyer • Aggerstr. 2 • 53175 Bonn

Unser Angebot:

DM 20.000 monatl. 102,-

DM 170.000 monatl. 864,-

Grundsulddarlehen



anfängl. effektiver Jahreszins 5,49%
5 Jahre fest, 100% Auszahlung.
Rufen Sie Ihren persönlichen
Berater Herrn Schwendt einfach an.

KVB Finanzvermittlung GmbH
Filiale Gera • Mo-Fr 9-20 Uhr
Tel. 03 65 / 88 17 90

INSERIEREN BRINGT GEWINN!

Ständig besetzt?



Kurz vor Anzeigenschluß
laufen bei uns die
Telefone heiß. Geben Sie
Ihre Angebote doch
schon einen Tag früher
durch. So sparen Sie lästiges
Wählen. Oder noch
einfacher, faxen Sie doch.

Ihre
**Inform-Verlags-
GmbH & Co KG**

In den Folgen 43
98704 Langewiesen
Tel. (0 36 77) 80 00 58
Fax (0 36 77) 80 09 00

HARTMUT PIEHLER

Omnibusbetrieb und Reiseveranstalter
Chursdorf Nr. 18 • 07580 Seelingstädt
Tel. 036608 / 26 33 • Fax 036608 / 9 02 46

Tagesfahrten im Überblick

14.05.1997	Auf Waldwegen und Wasserstraßen durch den Spreewald inkl. Kahn- und Kutschfahrt	73,- DM
24.05.1997	Erlebnisbad Obermaintherme - Staffelstein	29,- DM + Eintr.
31.05.1997	Lutherstadt Wittenberg-Wörlitzer Park inkl. Kaffeetrinken	71,- DM
02.06.1997	Lustige Weinfahrt in den Steigerwald inkl. Lokfahrt und 7 Weinproben	67,- DM
04.06.1997	Auf Waldwegen und Wasserstraßen durch den Spreewald inkl. Kahn- und Kutschfahrt	73,- DM
09.06.1997	Sächsische Schweiz und Schloß Pillnitz reservierte Plätze zum Mittagessen Rundfahrt mit Reiseleitung durch die Sächsische Schweiz mit Besuch der Bastei	46,- DM
10.06.1997	Erlebnisbad Obermaintherme - Staffelstein	29,- DM + Eintr.
17.06.1997	Berlin ist eine Reise Wert mit Stadtrundfahrt, Möglichkeit zum Bummel auf dem Kudamm	53,- DM
24.06.1997	Besuch der Wartburg und des großen Inselberg anschließend laden wir Sie zum Kaffeetrinken ein	63,- DM
29.06.1997	Stefanie Hertel und Stefan Moss auf der Waldbühne in Fischbach	31,- DM + Eintr.
04.07.1997	Kaffeetrinken bei Jens Weißflüg reservierte Plätze zum Abendessen inkl. Fahrt mit der Oberwiesenthaler Schmalspurbahn	44,- DM
08.07.1997	Sächsische Schweiz und Schloß Pillnitz reservierte Plätze zum Mittagessen Rundfahrt mit Reiseleitung durch die Sächsische Schweiz mit Besuch der Bastei	46,- DM
10.7.1997	Erlebnisbad Obermaintherme - Staffelstein	29,- DM + Eintr.
18.07.1997	Erlebnisfahrt - Saaleetal mit Besuch der Feengrotten, Kutschfahrt und Besuch der Konfiserie Saalfeld, reservierte Plätze zum Mittagessen	59,- DM

Unsere Mehrtagesfahrten:

15.05.-18.05.1997	Romantischer Harz-Goslar	Ü/HP/DZ p. Pers.
22.05.-31.05.1997	10 Tage „Spanische Impressionen“	Ü/HP/DZ p. Pers.
25.05.-29.05.1997	Mosel ... ein Stück romantisches Deutschland	Ü/HP/DZ p. Pers.
07.06.-14.06.1997	Wunderschönes Südeuropa	Ü/HP/DZ p. Pers.
11.06.-15.06.1997	Bernina Express in die Schweizer Berge	Ü/HP/DZ p. Pers.
17.06.-20.06.1997	Südschweden und Kopenhagen-Schlernmetour	Ü/HP/DZ p. Pers.
17.06.-30.06.1997	Die schönsten Wege zum Nordkap und Lofoten	Ü/HP/DZ p. Pers.
23.06.-27.06.1997	Ulm mit der schwäbischen Eisenbahn	Ü/HP/DZ p. Pers.
27.06.-29.06.1997	Der Bayrische Wald	Ü/HP/DZ p. Pers.
03.07.-06.07.1997	Rhein in Flammen in Rüdesheim	Ü/HP/DZ p. Pers.

ACHTUNG!!! AN ALLE VEREINE, BETRIEBE UND SCHULKLASSEN,

Ab sofort vermieten wir preisgünstig einen Klein-Reisebus mit 24 Plätzen und der Ausstattung eines Großen, wie Klimaanlage, Bordküche, WC, Schlafessell und Video. • Jetzt Neu: Kreutzer Flugreisen im Angebot.

Buchungen und Kataloge erhalten Sie bei Firma Brennstoffhandel Weise oder direkt bei Piehler Reisen.



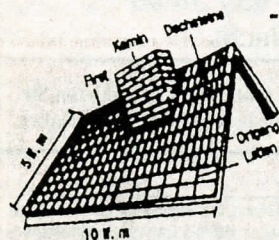


Tondachziegel
Leichtbaupfanne,
Braas Dachsteine,
Holz- und Spenglerarbeiten

DACHDECKEREI GMBH mit eigenem GERÜSTBAU

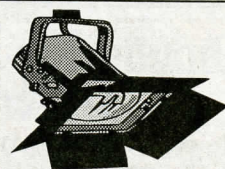
Meisterbetrieb

- Für jeden Hausbesitzer interessant - zum Beispiel:



100 m² Neueinlattung (imprägniert)	à 9,80 DM	980,00 DM
100 m² Eindecken mit BRAAS-Dachsteine mit 30 Jahren Werksgarantie	à 37,50 DM	3750,00 DM
10 lfm. First	à 55,00 DM	550,00 DM
20 lfm. Ortgang	à 53,50 DM	1070,00 DM
1 Stck. Kamineinfassung		249,00 DM
Kostenlos erstellen wir an Ihrem Anwesen ein genaues Aufmaß und machen Ihnen einen Festpreis	Betrag + 15 % MwSt. Gesamt	6599,00 DM 989,85 DM 7588,85 DM

99885 Ohrdruf • Ringstr. 1 (Gewerbegebiet) • Tel. (03624) 37160, Fax 371637
Niederlassung Suhl Tel.: (03681) 304159 • Zella-Mehlis Tel.: (03682) 42460
Steinbach Tel.: (036961) 72400 • Schmalkalden Tel.: (03683) 403133



Bei uns müssen Sie nicht
erst vorsingen,
bei uns stehen Sie
sofort im Rampenlicht.

Inserieren Sie in Ihrem
Amts- und
Mitteilungsblatt



... in's Schwarze getroffen.
Mit einer Anzeige in Ihrem
Mitteilungsblatt !



Auf zum Frühlingsfest in die Gärtnerei Dietzsch nach Obergießendorf!!!

am 10. und 11. Mai 1997, ab 13.00 Uhr

- Wir präsentieren Ihnen -

- Blumen, Balkonpflanzen und sonstige Gartenerzeugnisse
- Blockhäuser und Gartenzäune
- Kunstschmiedeartikel



Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt, Parkplätze vorhanden.

✿ 15.00-17.00 Uhr - Ponyreiten für Kinder ✿

- Wir freuen uns auf Ihren Besuch! -



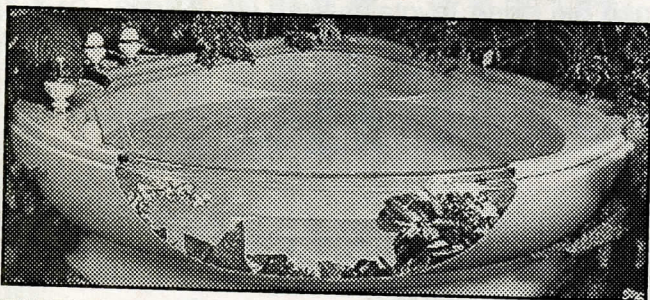
- Anzeige -

Eine Oase köstlicher Entspannung

Jeder kennt es, der Rücken tut weh, der Mensch ist müde, ist nervös und gereizt. Wenn er dann endlich schlafen könnte, dann klappt auch das nicht. Das alles sind Warnsignale, daß er sich unbedingt entspannen sollte, daß er endlich für sich etwas tun sollte. Denn wenn der Mensch sich wohl fühlt, wirkt sich das auf alles aus, er ist mit seiner Umwelt im Reinen.

Um diesen traumhaften Zustand zu erreichen, um sich zu entspannen, kann eine Whirlpool-Massage genau das richtige sein. Mit Hilfe der Luft und des Wassers wird der ganze Körper wohltuend massiert. Der „Patient“ liegt also gemütlich in seinem Bad, und während dessen entspannt eine Wassermassage den Körper, beruhigt den Geist, löst die Müdigkeit und vertreibt den Streß.

Der Sanitärfachhandel bietet eine Fülle technisch perfekter Whirlpool-Modelle für jeden Geschmack und jede Gelegenheit.



Heizungsbau Schröter

Meisterbetrieb

Frühjahrsaktion „Solar“

Komplette Solaranlage für einen
3-4 Personenhaushalt mit:

- **Doppelrohrschlangenspeicher 250 l**
2 Flachkollektoren 4 m² (Schrägdachmontage)
Regelstation, Pumpe, Ausdehnungsgefäß
incl. MwSt. **5.354,30 DM**
mit Montage auf Ziegeldach
incl. MwSt. **6.199,- DM**
- **Rohrleitung zum Kollektor**, Wasseranschluß,
Kesselanschluß werden gesondert berechnet
- **Bei der Beantragung der Fördermittel**
stehen wir Ihnen hilfreich zur Seite.

*Zögern Sie nicht lange,
die Sonne wartet!*

07570 Teichwitz Nr. 6 • Tel./Fax 03 66 03 / 4 05 09

MFB

MARKERSDORFER FENSTERBAU GMBH

Vom Fachmann in Ihrer Nähe gut beraten!

Fertigung und Montage von

- Fenstern
- Haustüren
- Wintergärten

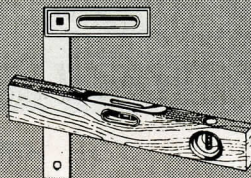


aus hochwertigen Kunststoffprofilen

Guter Service ist für uns selbstverständlich.

07980 BERGA/MARKERSDORF

TELEFON 03 66 23 / 2 56 13 • TELEFAX 03 66 23 / 2 02 56



- Anzeige -

Großwand- Elemente

Großformatige Wandelemente aus Porenbeton, auch Systemblöcke genannt, können einen Beitrag zur Kostensenkung beim Bau leisten. Bezogen auf die Gesamtkosten vertreten Fachleute die Ansicht, daß durch die Verkürzung der Bauzeit unter Anwendung neuer Bausysteme erhebliche Einsparungen möglich sind.



TOYOTA - AUTOHAUS Daßlitzer Kreuz

Gewinnen Sie einen Toyota im Wert von 25.000,- DM!

Am 10. Mai 1997 veranstaltet der FSV Berga und der Rewe-Markt Fischer Berga
die MDR-Live-Show.

Ein umfangreiches Rahmenprogramm auf dem Sportgelände des FSV Berga läuft ab 13.00 Uhr.

Dazu gehören:

- Fußballvergleiche
- Streetball
- Ballonfahrten über Berga und vieles mehr.

Wir als Toyota Autohaus veranstalten ebenfalls **ab 13.00 Uhr** an diesem Tag ein
„Großes Torwandschießen“ für Jedermann.

Bei 6 Versuchen (3 unten/3 oben) und 6 Treffern gewinnen Sie einen Toyota im Wert von 25.000,- DM!
Auch der 2. und 3. Platz wird prämiert und gegebenenfalls durch ein Stechen ermittelt.

Lassen Sie sich diese Chance nicht entgehen!

Gleichzeitig können Sie sich am Toyota-Infostand über die gesamte Modell-Palette informieren.
Z.B.



Die königliche Art der Fortbewegung.

Ein wahrhaft fürstliches Vergnügen:
1,4-l-16V-Motor mit 55 kW (75 PS),
Klimaanlage, Metallic-Lackierung, A.B.S.,
Zentralverriegelung, Veloursitzbezüge,
elektrische Fensterheber vorne, höhen-
verstellbares Lenkrad, Lendenwirbelstütze,
getönte Wärmeschutzverglasung, verstell-
bare Kopfstützen hinten.
Wir laden Sie ein zu einer Audienz mit
einer königlichen Probefahrt.
Der Corolla Royal Special. Alles Gute.

Verleben Sie einen angenehmen und mit Sicherheit unterhaltsamen Nachmittag mit
vielen Überraschungen und lassen Sie den Tag mit der MDR-Live Show bei Musik und Tanz ausklingen.

*Autohaus
Daßlitzer Kreuz*

Inh. Ulrich Körner
07980 Daßlitz/Greiz

Tel. und Fax 03 66 25 / 2 05 81
oder 2 05 85



TOYOTA